



Deggendorf
Pfarrkirche Sankt Martin

Hochaltar

Untersuchung
Konservierung
Restaurierung
Umbau
Versetzung

Daten zur Geschichte:

1624 - als Hochaltar der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Deggendorf gefertigt (unter Einbeziehung spätgotischer Figuren und Reliefs).

Bildhauerarbeiten Paul Obermüller und Hans Hoffmann aus Oppeln; Kistlerarbeiten Hans Spödl; Drechslerarbeiten Meister Lorenz.

1690 - Transferierung in die Kirche von Schaching mit umfassenden formalen Veränderungen.

1954 - Transferierung in die neu erbaute Kirche Sankt Martin in Deggendorf und Restaurierung.

1970 - Restaurierung und Bekämpfung des starken Wurmbefalls.

Technische Daten:

Höhe ca. 10 m, Breite ca. 4,5 m.

Architekturteile Nadelholz, Figuren und Ornamente Laubholz.

Farbige Fassung und Metallauflagen (Gold, Zwischgold, Silber und Kupfer) zum Teil mit Lüstringen.

Auftraggeber:

Kath. Kirchenstiftung Sankt Martin
vertreten durch H.H. Pfarrer Wolfgang Riedl
Egger Straße 11
94469 Deggendorf

Fachbehörde:

Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege
H. Dr. Thomas Kupferschmied
H. Rupert Karbacher

Maßnahmen:

Voruntersuchung und Befund.

Bearbeitung der Altararchitektur und des Figureschmucks aus dem 17. Jahrhundert als erster Baubaschnitt.

Abbau und Transport in die Werkstatt zur Restaurierung.

Wiederaufbau nach der Restaurierung um ca. 1,5 m nach vorne versetzt. Der bisher an der Rückwand des Presbyteriums positionierte Altar steht jetzt wieder frei, die bemalte Rückseite ist wieder einsehbar.

Wiederherstellung der ursprünglichen Proportionen durch Aufstellung des Retabels auf eine neue gemauerte Mensa, Rekonstruktion der unteren Predellenzone und Wiederherstellung des gekürzten Auszuges.

Statische Stabilisierung der Konstruktion.

Bildhauerische Ergänzungen und Reparaturen.

Konservierung und Restaurierung der vielfach noch ursprünglichen Fassungen und Metallauflagen.

In Teilbereichen Rekonstruktion von Fassungen und Metallauflagen entsprechend dem Original.

Ausführungszeitraum:

2001 bis 2004